



FRAKTION B' 90/DIE GRÜNEN, RATHAUSPLATZ 2, 90403 NÜRNBERG

An den Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg  
Marcus König  
Rathaus

90403 Nürnberg

*Integriert*

OBERBÜRGERMEISTER		
23. JUNI 2020		
/.....Nr. ....		
V	1 Zur Kts.	3 Zur Stellungnahme
III	2 z.w.V.	4 Antwort vor Absen- dung vorliegen
	X	5 Antwort zur Unter- schrift vorliegen

*Kopie: 2 BM/KuF, BgAB, Lau***BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Stadtratsfraktion Nürnberg**Rathausplatz 2  
90403 NürnbergTel: (0911) 231-5091  
Fax: (0911) 231-2930  
gruene@stadt.nuernberg.deBus: Linie 36, 46, 47 (Rathaus)  
U-Bahn: Linie 1 (Lorenzkirche)

Nürnberg, 23. Juni 2020

**Situation von Geflüchteten in der Corona-Krise: Wohn- und Hygieneverhältnisse  
in den Gemeinschaftsunterkünften in Nürnberg**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

in den Gemeinschaftsunterkünften und Erstaufnahmeeinrichtungen sind die Bewohner\*innen aufgrund der beengten Verhältnisse einem sehr hohen Risiko ausgesetzt, sich mit Covid-19 zu infizieren. Das Zusammenleben von mehreren Personen in einem Zimmer, die gemeinsame Nutzung von Kochgelegenheiten und sanitären Räumen sowie die Schwierigkeit, den nötigen Abstand zu halten, führen dazu, dass Geflüchtete in Angst leben müssen, sich oder andere anzustecken.

Im Falle einer Corona-Infektion in einer Unterkunft müssen sich alle Heimbewohner\*innen in Quarantäne begeben. Das bedeutet Kontakt- und Ausgangsperre für alle – auch ohne positives Testergebnis. Dies ist eine enorme zusätzliche psychische Belastung für alle Bewohner\*innen. Hinzu kommt, dass aufgrund der Ausgangsbeschränkungen der Kontakt zu Haupt- und Ehrenamtlichen fehlte, sodass die Bewohner\*innen sich häufig nicht über ihre individuelle Situation informieren konnten.

Wir stellen deshalb zur Behandlung im zuständigen Ausschuss folgenden **Antrag**:

Die Verwaltung berichtet über die Hygienemaßnahmen in den Gemeinschaftsunterkünften und beantwortet dabei folgende Fragen:



- Welche Maßnahmen zur Vermeidung einer Infektion mit dem Corona-Virus hat die Verwaltung zum Schutz der Bewohner\*innen in den Einrichtungen ergriffen?
- Inwieweit gibt es ein Hygiene-Konzept seitens der Betreiber\*innen für Gemeinschaftsunterkünfte und wie werden die Hygienestandards dort überprüft?
- Inwieweit sind generelle und spezifische Informationen bspw. zu Hygiene in den Gemeinschaftsunterkünften in mehreren Sprachen verfügbar?
- Inwieweit gab es auch in den Gemeinschaftsunterkünften in Nürnberg Infektionsfälle?
- Im Fall von Infektionen: Wie viele Infizierte gab es bzw. gibt es aktuell?
- Inwieweit sind Massentestungen für Bewohner\*innen und Personal in den Gemeinschaftsunterkünften geplant?
- Ist es möglich, dass die Stadt Desinfektionsmittel, Mund-Nasenschutz, Seife, Papiertücher etc. für Gemeinschaftsunterkünfte bereitstellt?
- Um Ansteckungen und eine rasche Ausbreitung des Virus zu vermeiden sowie eine adäquate Kontaktverfolgung zu ermöglichen, benötigen Geflüchtete eine dezentrale Unterbringung in kleinere Wohneinheiten. Inwieweit kann die Verwaltung eine entsprechende Umverteilung umsetzen?

Mit freundlichen Grüßen

Lemia Yiyit  
Stadträtin

Andrea Friedel  
stv. Fraktionsvorsitzende